

Plsner Urquell, frisch vom Fass
Bierstube Metropole Wilhelmstr. 8-10

pelze Jos. Jungbauer
Gegründet 1880 / Ellenbogengasse 14

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



erschint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Preis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Zusätzliche Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Pettzeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.-. Für Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 257 04
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

Nr. 267.

Dienstag, 24. September 1929.

63. Jahrgang

Tanz-Turnier im Kurhaus.

Um die deutsche Meisterschaft.

Den Bemühungen der Kurverwaltung war es ge-
lungen, unter Mitwirkung des „Reichsverbandes
des Gesellschaftstanzes“ dies Turnier
zu bringen, in dem um die deutsche Meister-
schaft getanzt wurde. Sie errang das Paar

Herr Neumann-Fräulein Grünwald

Blau-Orange-Klub Berlin.
Der grosse Kurhaussaal gab den fest-
esten Rahmen, Blumen am Anfang zum
Tanzfläche gruppierten, gaben den reizvollsten
Klang mit dem Glanz des Lichtes und
Gold des Saales. Eleganter war die Gesellschaft,
sah u. a. den Margarinekönig Hollands, etwas
dreinschauende Inder, englische Offiziere in
Paradeuniform, viele ausländischen Kurgäste
den Zuschauern. Sorgfältig hatte aus erprobter
Erfahrung heraus Herr Rau die Gäste an den
Tisch plazierte, hunderte von Zuschauern füllten
die Galerie. Zu einer Symphonie in hell
bewunderte die Farben der Toiletten der Damen,
den Kleider, die aus dem Girl die Dame machen,
nicht so raffiniert, dass die Freude am schönen
nicht behindert wird.

Den Bemühungen Herrn v. Endes ist es auch zu
erkennen, dass wirklich gute Tanzpaare in guter
Zahl sich beteiligten, die Sonderklasse z. B. sah
sich besten deutschen Tanzpaare am „Start“.
Herr v. Endes war dieses Mal der Präsident des Ver-
bandes, Staatsanwalt von Spoelma. In der D- und
E-Klasse erhielten den 1. Preis Herr Schütz-
lein Prinz, den 2. Preis Herr Biltz-
lein Dabrowsky (aus der Tanzschule Bier-
hofen), 3. Preis Herr Giese-Fräulein Seiflow.
In der B-Klasse fielen die ersten drei Preise an
Herrn Flemming-Fräulein Jung vom
Weiss-Klub Nauheim, Herrn und Fräulein
v. Schwarz-Weiss-Klub Saarbrücken, Herrn

Dr. Geibel-Fräulein Hoch, Gelb-Schwarz-Kasino
München. Die A-Klasse brachte natürlich schon be-
kannte Tanzpaare; hier holten sich den 1. Preis
Herr Müller-Fräulein Salzmann vom
Rot-Weiss-Klub Nauheim, den 2. Preis Herr
Hepprich-Fräulein Köhler vom Rot-Weiss-Klub
Kassel, den 3. Preis Herr und Frau Dr. Emmerich
vom Boston-Klub Düsseldorf, den 4. Preis Herr
Baron Andrian-Werburg-Fräulein Nester, Gelb-
Schwarz München.

Das Sonderinteresse gehörte auch der Sonder-
klasse, den 1. Preis und damit die
Meisterschaft von Deutschland errang
das Berliner Paar Herr Neumann-Fräulein
Grünwald vom Blau-Orange-Klub. Der 2. Preis
fiel unter ostentativem Beifall der Zuschauer an
Herrn Firhill-Fräulein Nöltner vom Rot-Weiss-Klub
Frankfurt, der 3. Preis an Herrn Dr. Willmann-
Fräulein Hoeger vom Gelb-Weiss-Klub Breslau.
Die Ausscheidungsstänze waren nur Slow Fox,
Tango, Quickstep, sehr zum Leidwesen der Zu-
schauer, die gern einmal die modernen und ganz
neuen Tänze an dieser Stelle bei dieser besonderen
Gelegenheit sich angesehen hätten; auch wir finden,
dass hier der Reichsverband ein wenig enttäuscht
hat. Die Preisverteilung nahm Frau Dr. Hess vor.

Viel belobt wurde auch die fleissige und exakte
Tanzkapelle Otto Schillinger.

J. BACHARACH

4 Webergasse 4

zeigt die neuesten Modelle

Mäntel, Nachmittagskleider
Abendkleider, Pelze

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Dienstag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus: 20 Uhr.
(Programm siehe Seite 2.)

Kurhaus: 16.30—18.30 Uhr Tanztour.

Theater: Gr. Haus: 19.30 Uhr: „La Traviata“.

Kl. Haus: 19.30 Uhr: „Halle, wir fliegen“.

(Programme umseitig.)

Spisssaal im Kurhaus: 5—12 Uhr Habilis.

Ausstellungen: Kunstaussstellung Neues Museum 10—13,
und 15—17 Uhr, Sonntags 10—13 Uhr, Montags ge-
schlossen, Galerie Banger (Luisenstr.), Küpper (Taurus-
strasse), Schaefer (Moritzstrasse 54). — Altertums-
museum. — Naturhistorisches Museum.

Kinos: Filmpalast — Thaliatheater — Ufa-Palast.

Ausflüge: An den Rhein, Omnibuslinie 1 nach Biebrich,
Autoomnibus nach Schierstein. — Neroberg Omnibus-
linie 1, Drahtseilbahn ab Endstation der Linie 1
v. 10—19.30 Uhr. — Unter d. Eichen Omnibuslinie 3. —
Eiserne Hand (Eisenbahnst.) — Burgruine Sonnenberg
Omnibuslinie 2. — Warturm (Bierstadter Höhe,
Strassenbahnlinie 7) — Schlaferskopf (Kaiser-Wilhelm-
Turm, Bahnstat. Chausseehaus). — Jagdschloss Platte,
500 m hoch. — Autoausflüge der Kurverwaltung
siehe Seite 2.

Schloss-Besichtigung: 10—18 Uhr.

Variété: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse 19). All-
abendlich 20.15 Uhr.

Kabarets: Parkkabarett 21 Uhr. — Boccaccio ab 21 Uhr.
Tanz-Tee: Palast-Konditorei im Kochbrunnengarten tägl.
16.30 Uhr. — Parkkabarett täglich 17 Uhr.

Abends wird getanzt: Boccaccio und Park-Diele jeden
Abend. — Café Wien 21 Uhr (Samstag u. Sonntag).
— Park-Café 20.30 Uhr (Dienstag, Donnerstag,
Samstag, Sonntag). — Hotel Metropole 21 Uhr
(Mittwoch, Samstag, Sonntag). — Winzerstube „Zum
Weinbauer“ (Kranzplatz) täglich.

Das Wetter: Zunehmende Regenneigung.

Kur und Gesellschaft.

— Zum 25. Male in Wiesbaden zur Kur sind jetzt
Herr und Frau Wm. Veder-Rehm aus Rotter-
dam. Die Herrschaften wohnen im „Hotel Bellevue“.
Wir wünschen den treuen Kurgästen einen ange-
nehmen Verlauf ihres hiesigen Aufenthaltes.

(Fortsetzung Seite 2.)

Staatstheater.

„La Traviata“ in neuer Inszenierung.

Die vieraktige Oper „La Traviata“ (Violetta)
Verdi wurde für das Fenice-Theater in
Venedig komponiert und 1853 dort zum ersten Male
geführt. Das Werk, mit dem der Komponist nach
„Rigoletto“ durch eingehende Behandlung der
musikalischen Ausgestaltung einen bedeutsamen
Schritt in seiner Entwicklung vorwärts tat, gehört
zu den besten Leistungen aller Bühnen.
Der reizvolle Melodienreichtum, der prickelnde
Rhythmus und die Kraft der Charakteristik der
Kunstgeschmack im Laufe der Jahrzehnte sich
verändert hat. So war es nur natürlich, dass die
„Traviata“, welche am Samstag das Staatstheater
vorführte, allgemeinen Anklang fand. Die Vor-
führung wurde geleitet, und Regie, Darstellung und
musikalische Führung arbeiteten in glücklichster
Zusammenarbeit, um eine Vorstellung zuwege zu
bringen, die sich auf hochachtbarer Kunsthöhe be-
fand. — Wie das Handprogramm angab, galt als
bei der neuen Inszenierung, „dem Werke in
seiner ganzen Fülle und Kostüm einen Rahmen zu geben,
den man deutlich erkennen lässt, dass die Handlung

etwa der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts ange-
hört, aber dabei doch Bühnenwirksamkeit im Sinne
unseres heutigen Empfindens erstrebt“. Die Lösung
dieser Aufgabe war in der besten Weise gelungen.
In allen vier Akten herrschten auf der Bühne
intimste Stimmungsreize in Farbe und Bild. Der
elegante Salon der Violetta (1. Akt), der Garten-
saal (2. Akt), der reich dekorierte Ballsaal (3. Akt)
und das Schlafgemach (4. Akt) gewährten in ihrer
satten und doch unaufdringlichen Farbenpracht dem
Auge einen hohen Genuss und machten dem künst-
lerischen Geschmack von Heinz Helmdach
aus Mainz alle Ehre. Ebenso erwiesen die eleganten
Kostüme von neuem den Sinn für Farbe und Stil
von Kurt Palm. Fritz Schröder sorgte als
Spielleiter mit kundiger Hand dafür, dass das nötige
Leben auf der Bühne nie stockte. Ernst Zulauf
als musikalischer spiritus rector leitete den musika-
lischen Teil mit feinnerviger Hand. Alle Feinheiten
von Melodie und Rhythmik traten in reichen Ab-
schattierungen in Erscheinung. Das Orchester
folgte bereitwillig den Direktiven und liess es an
der Entfaltung seiner vielstrahligen, oft berückenden
Klänge nicht fehlen. Auch der Chor griff überall
sicher und klangschön ein. Bezauberndes Leben
flutete in den von Rita Rokst einstudierten
Tänzen, in denen neben den Gruppentänzerinnen
die Damen Jourdan, Mondorf, Dähler und
Schanz die fein geschliffene Technik ihrer Kunst
zeigten.

Als Vertreterin der Titelrolle gab Hansy
Book eine überzeugende Probe ihres Könnens. In
gesanglicher Hinsicht nahm sie durch den sinnlich-
reizvollen Eigenklang ihres beweglichen Organs
und durch die vornehme Kultur, mit der es be-
handelt, das Ohr gefangen. In den zahlreichen
Koloraturen erwies sie sich als hervorragende Be-
herrscherin des spitzigen Ziergesanges. Dazu wusste
die Künstlerin auch allen Gefühlsphasen treffenden
Ausdruck zu leihen und ihre Darbietung durch reich
belebte schauspielerische Gestaltung zu stützen und
zu vertiefen. Ihr Partner als „Alfred Germont“ war
Ladislav Vajda, der namentlich in den beiden
letzten Akten seinen frisch aufstrebenden Tenor zu
schönen Höhepunkten emporführte und warme,
wahre Herzenstöne in der musikalischen Gestaltung
fand. Robert Steel als „Georg Germont“ bot
eine sehr sympathische Leistung durch den natür-
lichen Wohlklang seines gepflegten, mit feinem Kunst-
sinn behandelten Baritons und durch wohltempe-
rierte Wärme des Ausdrucks. In den weiteren Rollen
setzten die Damen Reinhard (Flora) und
Eipperle (Annina) und die Herren Schorn
(Gaston), Hölzlin (Doupd), Mechler (Aubigny)
und Nosalewicz (Grenvil) ihr oft gerühmtes
Können zum Gelingen des Ganzen erfolgreich ein.

Das gut besetzte Haus liess es allen Beteiligten
gegenüber an reich bemessenem Beifall nicht fehlen.
Iz.

VIKTORIA-HOTEL WIESBADEN

Wilhelmstrasse 1. Ecke Rheinstrasse. Telefon Nr. 276 66 / 276 67

FAMILIENHOTEL I. RANGES

Schöne, bequeme und ruhige Lage. Fließendes Wasser
in allen Zimmern. Kochbrunnen-Badehaus mit eigener
Thermalquelle. Privatzimmer mit Bad. Allererstkl. Ver-
pflegung, diät und a la carte. Bes.: Franz Xaver Hirster

Kurhaus Wiesbaden

Dienstag, den 24. September 1929.

11 Uhr am Kochbrunnen:

Früh-Konzert

ausgeführt von der Salon-Kapelle Raab

Leitung: Ernst Raab

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Die diebische Elster“ Rossini
2. Valse romantique Heinecke
3. Fantasie aus „Coppelia“ Delibes
4. Humoreske Dvorak
5. La lettre de Manon Gillet
6. Marsch

16 Uhr:

Kein Konzert

16.30—18.30 Uhr:

Tanz-Tee

20 Uhr im grossen Saale:

Symphonie-Konzert

Leitung: Carl Schüricht

Solistin: Gertraud Dirrigl, Klavier

Orchester: Städtisches Kurorchester

Vortragsfolge:

1. L. v. Beethoven: Ouverture zu „Egmont“
2. L. v. Beethoven: Klavier-Konzert in G-dur, Nr. 4, op. 55
 - I. Allegro moderato
 - II. Andante
 - III. Rondo: vivace

Gertraud Dirrigl
3. Ture Rangström: Strindberg-Symphonie Nr. 1, cis-moll
 - I. Allegro Entusiastico (Märzfrühling)
 - II. Andante Serioso (Legende)
 - III. Sostenuato Presto Turbolento (Zauberrune)
 - IV. Allegro Eroica (Kampf)

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.50 Mk.
Zuschlag für Dauer- und Kurkarteninhaber: 0.30 Mk.

— **Bekannte Gäste.** Baron von Welden-Rengers, Gesandter der Niederlande in Konstantinopel, sowie Lord und Lady Vernon mit Begleitung (London) haben im „Hotel Rose“ Wohnung genommen.

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

— **Knaus-Gedächtnisausstellung.** Der Nassauische Kunstverein und die Städtische Gemäldegalerie veranstalten anlässlich des 100. Geburtstages von Ludwig Knaus eine Knaus-Gedächtnisausstellung, die in den Räumen der Städtischen Galerie stattfinden soll. Aus äusseren Gründen kann diese Ausstellung nicht am Geburtstage selbst, dem 5. Oktober, eröffnet werden, sondern erst am 13. Oktober. Ausser der Familie des Künstlers haben das Hessische Landesmuseum in Darmstadt und eine Anzahl Wiesbadener Privatsammler ihre Beteiligung mit Leihgaben zugesagt. Für den Hinweis auf Stücke in hiesigem Besitz ist der Nassauische Kunstverein dankbar.

— **Galerie Banger** (Luisenstrasse 9). Neuausgestellt: 6 Gemälde von Carl Duisberg (Wiesbaden): „Aprilabend bei Lermoo“, „Eibsee“, „Bergkapelle bei Ehrwald“, „Wintermorgen bei Garmisch“, „Weichender Winter bei Kaltenbrunn“, „Föhn-morgen a. d. Loisach“. Ferner eine Kollektion von 25 Aquarellen des Frankfurter Malers Hans Brach und eine Kollektion Gemälde der Berliner Künstlerin Frieda Kniep.

— **N. Staatstheater.** Für die durch Heiserkeit verhinderte Frau Cahier sang am Sonntag in „Samson und Dalila“ von Saint-Saëns Ida Harth zur Nieden die Rolle der „Dalila“. Sie bot darin gesanglich wie darstellerisch eine recht erfreuliche Leistung. Etwas mehr sinnlich reizvolle Wärme des Organs und ein wenig mehr Temperament in der Nachzeichnung der einzelnen Gefühlsspannungen, hätte die Darbietung wohl noch eindrucksvoller gestaltet. — In den übrigen tragenden Rollen waren unsere besten Kräfte am Werk. Eine überragende, grosszügige und packende Leistung gab Herr Scherer als „Samson“. Hervorragend in Gesang und Spiel waren auch die Herren Geisse-Winkel

Wochenübersicht

Mittwoch, 25. September: 11 Uhr: Frühkonzert am Kochbrunnen
16 und 20 Uhr: Konzert

Donnerstag, 26. September: 11 Uhr: Frühkonzert am Kochbrunnen
16 und 20 Uhr: Konzert

Freitag, 27. September: 11 Uhr: Frühkonzert am Kochbrunnen
16 und 20 Uhr: Konzert

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Dienstag, den 24. September 1929.

217. Vorstellung. 3. Vorstellung. Stammreihe A.

La Traviata

(Violetta)

Oper in 4 Akten von Giuseppe Verdi. Text von Piave.

Personen:

Violetta Valery Hansy Book
Flora Bervoix Grete Reinhard
Alfred Germont Ladislav Vayda
Georg Germont, sein Vater Robert Steel
Gaston, Vicomte von Létorières Heiner Schorn
Baron Douphal Heiner Hölzlin
Marquis von Aubigny Fr. Mechler
Doktor Grenvil A. Nosalewicz
Annina, Dienerin Violettas Trude Eipperle
Joseph, Diener Violettas Peter Lahr
Ein Diener bei Flora Heiner Müller
Ein Kommissionär Ferdinand Wenzel

Freunde von Violetta u. Flora. Diener bei Violetta u. Flo a.
Ort der Handlung: Paris und seine Umgebung.
Nach dem 3. Akt tritt eine Pause von 10 Minuten ein.
Anfang 19.30 Uhr. Ende etwa 21.45 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Mittwoch, den 25. September: I. Symphoniekonzert.
Anfang 19.30 Uhr.

Donnerstag, den 26. September, Stammreihe C:
Der Verschwander. Anfang 19.30 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Dienstag, den 24. September 1929.

197. Vorstellung. 4. Vorstellung. Stammreihe II.

Hallo, wir fliegen!

Schwank in drei Akten von Hermann Lekisch u. Hans Bernhöft
Spielleitung: Kurt Sellnick.

Genussreiche Stunden bietet Ihnen z. Zt. der bek. ungar.

Zigeunerprimas

Kálmán Sárközi

im Konzert-Café

Maldaner

Marktstrasse 34

werken der klassischen und romantischen Literatur interessante Neuheiten, u. a. die Uraufführung eines Cellokonzertes des Berliner Hochschullehrers Höffer und die Erstaufführung von Slavenski „Balkonophonia“, die volkstümliche Tänze und Lieder aus Südosteuropa in Form einer Suite verbindet und in einem Konzert der Berliner Staatskapelle grossen Beifall fand. Erstrangige Kräfte wie Szigeti, Onegin, Edwin Fischer, Kipnis und die beiden Konzertmeister des Staatstheaters Edmund Weyns und August Eichhorn sind als Solisten verpflichtet.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— „Grosse Weltgeschehnisse 1929—1960.“ Wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich, spricht heute

Personen:

Max Paulsen Generalkonsul Max Paulsen
Therese, seine Frau Therese Paulsen
Betty, beider Tochter Betty Paulsen
Robert Ledner Robert Ledner
Hedwig Eberle, Fliegerin Hedwig Eberle
Konrad Wenzel Konrad Wenzel
Wanda Angostura Wanda Angostura
Friedrich Bast, Brauereibesitzer Friedrich Bast
Egon Müller, Hauptmann a. D. Egon Müller
Karl Otto, Kriminalkommissar Karl Otto
Wilhelm, Diener bei Paulsen Wilhelm Paulsen
Ein Chauffeur Ein Chauffeur

Ort der Handlung: Erster Stock der Villa von Paulsen einer kleinen Stadt Mittelddeutschlands.

Anfang 19.30 Uhr.

Ende nach 21.45 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Mittwoch, den 25. September, bei aufgeh. Stammreihe
Helden. Anfang 19.30 Uhr.

Donnerstag, den 26. September, Stammreihe IV:
Doktor und Apotheker. Anfang 19.30 Uhr.

Auto-Ausflüge

der Kurverwaltung.

Tag	Ziel der Fahrt	Fahrt Preis M.	Abfahrt Kurs
Dienstag	Rheingau, Schlagen- bad, Neudorf, Eltville Besichtigung „M. M.“	2.50	10.00
	Bad Ems, Kemel, Holz- hausen, Nassau, Dausenau	7.—	10.00
	Römerkastell Saalburg, Hochtaunus, Bad Homburg	7.—	14.00
	Lenienberg, Mainz, Gonsen- heim, zurück Budenheim	3.—	15.00
	Kloster Eberbach, Schlangenbad, Kiedrich, zurück Rheingau	4.—	15.00
	Rhein- u. Taunusfahrt, Schlangenbad, Hausen v. d. H., Eltville „Burg Crass“	4.—	15.00

■ Postautofahrten
Täglich um 10 Uhr vorm. ab Kurhaus, Rückkunft ca. 12.30 Uhr.
Die schönsten Punkte „Rund um Wiesbaden“:
Bierstädter Warte, Sonnenberg, Neroberg, Walden-
schloss, Forsthaus Rheinblick, Schloss Reichartshausen,
Biebrich, Wochentagsbesichtig. d. Sektellerei Henckels & Co.
Preis inkl. Führer RM. 2.50 pro Person.
Belegen der Plätze durch: „Auto-Fahrkarten-Verkauf“
Kolonnade-Wilhelmstr., Tel. 28001 und Direktion
Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 34,
Tel. 25865, sowie bei: Born & Schottenfeld, Corn-
Friedrich-Platz 3, Tel. 25580 und 25581; Thos. Amer-
Son, Wilhelmstr. 42, Tel. 28921; Hamburg-Amerika,
Linie, Kranzplatz 5, Tel. 25104 und 25405; L. Reiter,
mayer, Kaiser-Friedrich-Platz 2, Tel. 27242; J. Schott-
fels & Co., Theater-Kolonnade 29/31 u. 33/35. Tel. 27242.

Dienstag 20.30 Uhr im Saale des Kasino der As-
loge Radetzky über dieses Thema. Der Vortrag
wird sich eingehend mit der Mundan- oder W-
astrologie befassen, einen Einblick in die zukünftige
Weltgeschichte geben. Bei diesen Voraussagen
stützt er sich nicht nur auf Annahmen astrologischer
Art, sondern er zieht auch die Sonnenflecken-
nach seiner Ansicht den Takt angeben, zu den
wälvungen im Völkerleben und andere geheimnis-
volle Vorgänge im Weltraum in den Kreis
Betrachtungen. Es empfiehlt sich, rechtzeitig
trittskarten zu besorgen. Karten im Zigeuner-
geschäft Zander, Kirchgasse 51.

— **Todesfall.** Hier ist der Journalist
Geissel im 67. Lebensjahr gestorben; er war
Redakteur an der „Rhein. Volksztg.“ hier.
mehrere Jahre auswärts tätig und kehrte vor
Zeit hierher zurück, um eine Zeitungskorrespondenz
zu gründen; er war ein fleissiger, umsichtiger
geschickter Journalist.

Sport.

— **Tennis.** Am Mittwoch begann auf den Klub-
plätzen auf der Blumenwiese das erste Inter-
Klubturnier von Blau-Weiss. Die Nennungen waren
zahlreich eingegangen. Schon der erste Tag brachte
eine grosse Überraschung, indem im Damen-
der Klasse A um die Klubmeisterschaft der Damen
eine der besten Spielerinnen des Klubs Frau
von Frau Hees nach einem schweren Dreissatz-
geschlagen wurde. Am nächsten Tage gelang es
sogar Frau Hees die Spitzenspielerin des Klubs
Frau Strengert, nach einem hochinteressanten
von drei Sätzen aus dem engeren Wettbewerb
auszuschalten. Die übrigen Spiele der Damen
und Herren in den einzelnen Klassen verliefen
erwartungsgemäss. Besonders hervorzuheben
noch der schwere Dreissatzkampf der Juniorinnen
Fräulein Müller-Fräulein Lewalter, indem wider-
warteten sich Fräulein Lewalter durchsetzen konnten.
Die Wettkämpfe gingen am Sonntag weiter und
werden sich teilweise noch bis in diese Woche
ziehen.

267. Tages-Fremde
Anmeldungen vom 21.
den Namen bedeute
angemeldet
auch auszugsw
aus der gestrige
O.
G. C., Hr.
M., Hr., Ma
K., Hr., Ka
A., Hr. Dr.
A. Hr., Griesheim
J., Hr., M.
P.
F., Hr., Pfarrer, S
P., Hr., Neu Yor
L., Hr., Dijon
E., M., Fr., Lody
D., R., Fr., Rec
J., Hr., Trier
A., Hr., Dir., Wei
F., Hr., Fabr., L
L., Hr., Assesso
I., W.
P., Hr., Trier
M., Fr., Herrig
H., Hr., Berlin
W., Hr., m. F.
Th., Hr., V.
Pol., Fr., Rottter
P., Hr., m. Fr.,
M., Fr., Frankfurt
E., Hr., Fabr., m.
W., Hr., m. Toeh
G., Hr., cand., in
P., Hr., Lübeck
A., Fr., Lübeck
W., Hr., Stud., An
Sanatorium Pr
F., Hr., Stadtrat
R.
M., Fr., Berlin
E., Hr., Neu Y
A., Hr., Ing., Iserl
H., Fr., Lyon
H., m. Fr., Han
Ch., Fr., Eise
W., Hr., Bank
H., Hr., Berleba
Hr., Stadtrat, He
Gesellschaft, Scher
Personen, Führer:
Loof u. Hr. E. Sch
Männ
Sokranzen“, 25
Hotel R
Gesellschaft, 21 Pe
A., Hr., Justizrat
P., Fr., m. 2 T
E., Fr., Detmol
H., Hr., Boch
J., Hr., Fabr., T
F., Hr., Dr. med.
E., Hr., m. Soh
K., Hr., Spark-
K., Hr., (Weser)
A., Hr., Dir.
G., Hr., Schlüch
W., Hr., m. Fr.,
H., Hr., Ober
H., Hr., Hamborn
M., Hr., Paris
G., Hr., Mü
E., Hr., Rh.-Ober
L., Hr., Brauer
H., Hr., Schweinf
K., Hr., Dr. n
A., Hr., Land
W., Hr., Köln
H., Fr., Oppeln
P., Hr., Ing
Hr., Dr.
E., Fr., Bonn
Beck
Kirchgass

*Führendes Haus für
Leinen * Ausstattungen * Wäsche*

